

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Dankend bestätige ich Ihr Schreiben vom 17.11.78, sowie den Erhalt von Probeexemplaren der 'EINSICHT'. Es ist ja Sinn und Zweck daß der Verteilung von Probeexemplaren das Abonnieren durch die Gläubigen erfolgen soll.

Wie ich von Bekannten erfuhr, hatten Sie zwecks Kontaktaufnahme wegen der hl. Messe meinen Namen und meine Anschrift in die Einsicht gesetzt. Da ich nicht die Hauptperson dieser Arbeitsgruppe hier in Berlin bin und auch nicht der Organisator, könnte es leicht zu Mißverständnissen führen. Wir hatten schon einmal einen ähnlichen Fall und es gab Ärger mit einer traditional. Zeitschrift, von der wir lediglich eine Auskunft haben wollten. Und dies bereits, bevor wir überhaupt mit unserer Arbeit hier in Berlin begonnen hatten, war das Ordinariat durch diese Indiskretion auf uns aufmerksam gemacht worden.

Bitte, lassen Sie aus den nächsten Nummern der Einsicht als Kontaktadresse meinen Namen und Anschrift fort, zumal ich auch kein Telefon habe. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Wir beabsichtigen am 14.1.1979 in einer Schulaula eines anderen Berliner Bezirks die hl. Messe zu feiern. Leider ist mir zur Zeit die genaue Anschrift noch nicht bekannt. Es soll in Tempelhof in Nähe des Flughafens sein.

Wenn wir hier in Berlin einen ständigen Geistlichen haben werden, der regelmäßig die hl. Messe im Ritus des hl. Papstes Pius V. (sog. Tridentinische Messe) für uns zelebriert, werden wir Sie gerne davon in Kenntnis setzen, damit Sie dieses dann in der EINSICHT veröffentlichen können. - Leider haben wir keinen ständigen Priester für Berlin. Im Mai hatte Hochw. Herr Pater Straßer für uns hier in Berlin die erste hl. Messe im alten Ritus nach dem II. Vaticanum zelebriert. Ich selbst war auch von seiner Predigt sehr bewegt, ich persönlich schätze Pater Straßer auch sehr. - Im Juli hatten wir Hochw. Herrn Pater Bisig hier.

Für den 26. Nov. 78 war erneut eine hl. Messe geplant. Obwohl wir die Zusage der Schulbehörde hatten, wurde die Erlaubnis kurzfristig entzogen, nachdem die Gläubigen bereits die Einladungen per Post erhalten hatten. Man braucht nicht lange herumzurätseln wer dahinter steht, ganz offensichtlich das Ordinariat. Im Dezember sollte die folgende Messe stattfinden, auch diese wurde uns kaputt gemacht.

Wie Sie, sehr geehrter Herr Heller sehen, stecken wir mit dem Ordinariat und Kardinal Bengsch selbst mitten im Kirchenkampf.

Eine Bitte, die ich Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Heller vortragen möchte. Wäre es Ihnen möglich, daß Sie mir Ihre wertvolle und von mir sehr geschätzte Zeitschrift regelmäßig kostenlos zusenden könnten?

Es ist für mich unmöglich alle traditionalistischen Zeitschriften zu abonnieren. Es sind sehr informative Artikel, die Sie veröffentlichen. Man soll über alles informiert sein.

Wir werden hier nicht nur mündlich ersucht Auskunft zu geben. Wir haben selbst Zuschriften und Anfragen aus Südafrika und USA erhalten.

Vergelt's Gott im voraus für Ihre Mühen. Gott schütze und segne Sie für Ihr segensreiches Wirken für das Reich Gottes.

Ihnen, Ihrer Familie und allen Ihren Mitarbeitern wünsche ich ein gnadenbringendes Neues Jahr des Herrn 1979

ergebenst

Ihr

